

Pressemitteilung

Gründen im Grünen – mit Biomassen vom Land gedeihen Innovationen

Mit „PlanB“ beschleunigen Gründer und intelligente Ideengeber den Rohstoffwandel

PlanB steht für Biomasse Business Bayern. Wirtschaftsstaatssekretär Franz Josef Pschierer gab den Startschuß für einen Businessplanwettbewerb, der sich speziell an Gründer richtet, die sich mit Produkten, Prozessen und Dienstleistungen aus dem Bereich von Biomasse und Nachwachsenden Rohstoffen beschäftigen.

München, 12.05.2016

Den Wandel von einer erdöl- hin zu einer nachhaltigen, biobasierten Wirtschaft zu schaffen – dazu braucht es vieles, vor allem aber gute Ideen. Der Businessplanwettbewerb PlanB wendet sich an Existenzgründer, die diese Herausforderung als Chance für ihre Geschäftsidee sehen. „Bayern ist reich an Biomasse und an klugen Köpfen. Das sind beste Voraussetzungen für innovative Ideen, die zum Gelingen der Energiewende und zur Entwicklung neuer, umweltfreundlicher Materialien beitragen. Bayern ist daher auch auf diesem Gebiet ein führender Innovationsstandort. Mit PlanB fördern wir Existenzgründer aus dem Bereich Biomasse und nachwachsende Rohstoffe. So eröffnen wir nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen neue Marktchancen“, betont Bayerns Wirtschaftsstaatssekretär Franz Josef Pschierer.

Ländlicher Raum bietet Nähe zu biobasierten Ressourcen

Im Mittelpunkt von PlanB stehen die Nachwachsenden Rohstoffe entlang der gesamten Wertschöpfungskette. „Von der Hofraffinerie, über den Händler für abbaubare Kaffeebecher bis zum enzymdesignenden Chemiker kann in diesem Wettbewerb jeder teilnehmen, der zeigt, wie wir uns vom Erdöl unabhängiger machen und Wertschöpfung in unserem Land schaffen“, sagt Andreas Löffert, Geschäftsführer des Wettbewerbsorganisations BioCampus Straubing GmbH. „PlanB bietet eine langfristige Unterstützung für Existenzgründer auch nach dem Wettbewerb. Wir wünschen uns Ideen, die den Rohstoffwandel und die Energiewende in den Städten und insbesondere auch im ländlichen Raum voranbringen können.“ Diese Hoffnung scheint berechtigt, denn für viele Jungunternehmer bietet vor allem der ländliche Raum die entscheidende Nähe zu biobasierten Ressourcen und Platz für großtechnische, biobasierte Prozesse mit kurzen Zulieferungswegen.

Ideenskizzen ab sofort gefragt

Jeder Businessplan ist Fahrplan und Visitenkarte für Gründer. Von der Idee bis hin zu Marketingstrategie und Finanzplanung – mit einem guten Businessplan überzeugt man Investoren und Geschäftspartner. PlanB begleitet die Teilnehmer auf dem Weg dorthin in zwei Phasen. Ab dem 12. Mai können online erste Ideenskizzen eingereicht werden. Alle Ideen erhalten ein fundiertes Feedback von Fachexperten. Die aussichtsreichsten Geschäftsideen gehen in die Coachingphase der 2. Stufe. Mit individuellen Beratungsangeboten und Wochenend-Intensivworkshops werden die Gründer auf ihrem Weg von der Idee zum tragfähigen Businessplan unterstützt. Dieser wird im Dezember eingereicht, bewertet und beim Finalisten-Pitch im Rahmen der Abschlussveranstaltung im

Januar 2017 prämiert – wer seine Idee dort besonders überzeugend präsentiert, kann die Siegerplatzierung noch positiv beeinflussen und sich den Publikumspreis sichern. Für die Preisträger gibt es Preise im Gesamtwert von 14.000 € sowie ein Jahr intensives Businesscoaching und Aufnahme in das PlanB-Netzwerk zu gewinnen. Da in vielen von PlanB adressierten Bereichen die Gründungszahlen noch relativ niedrig sind, beispielsweise in der Land- und Forstwirtschaft, aber auch in der industriellen Biotechnologie und grünen Chemie, soll der Wettbewerb so zusätzlichen Innovationsanreiz bieten.

PlanB auch ohne Gründungsidee

Nicht jeder, der eine gute Idee hat, um nachwachsende Rohstoffe einzusetzen, möchte auch ein Unternehmen gründen. Damit diese Ideen nicht in einer Schublade verschwinden, sondern umgesetzt werden, bietet PlanB auch ein Ideenwettbewerb-Special an. „Mit ‚PlanB – 100 % Cellulosefasern neu gedacht‘ werden kluge Köpfe gesucht, die neue Anwendungsideen für Spezialfasern aus dem Naturstoff Viskose haben“, sagt die Projektleiterin Claudia Kirchmair, „wer mit seiner Idee überzeugt, bekommt die Chance, gemeinsam mit dem Marktführer im Spezialfaserbereich die eigene Idee in einem gemeinsamen Projekt weiterzuentwickeln. PlanB eröffnet so die Möglichkeit, neben einem Businessplan- auch an einem Ideenwettbewerb teilzunehmen, je nachdem welche Karrierechance der Teilnehmer verfolgen möchte.“

Vorjahressieger mit stofflicher und energetischer Nutzung von NawaRo erfolgreich

Dass grüne Geschäftsideen aus den verschiedensten Bereichen kommen können, zeigte die erste Ausgabe von PlanB Anfang 2015. Sieger wurde das Biotechnologie-Startup CASCAT GmbH. Das Team aus jungen Wissenschaftlern arbeitet heute mit etablierten Chemieunternehmen an neuen Prozessrouten, die chemische und biologische Vorgänge kombinieren, um Bulk- und Feinchemikalien auf Basis von nachwachsenden Rohstoffen, statt aus Öl herzustellen. Den zweiten Platz sicherte sich ein Junglandwirt aus Niederbayern, der eine Technologie und ein zugehöriges Vermarktungskonzept für die Nutzung von Reststoffen in Biogasanlagen, entwickelt hat. Ein Ingenieursteam aus dem Allgäu, das auf biobasierte Nahwärmekonzepte setzt, wurde dritter. Auch für die neue Runde erhoffen sich die Veranstalter wieder eine große Bandbreite an Ideen für neue, bayerische Unternehmen der Bioökonomie.

Umfassende Details zum Wettbewerb, zur Teilnahme, dem Ablauf, den Preisen finden sich auf www.planb-wettbewerb.de

---Textende

Ansprechpartner Ministerium

Katrin van Randenborgh
Pressesprecherin
Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft und Medien, Energie und
Technologie
Prinzregentenstraße 28, 80538 München
Telefon: +49 (0)89 2162 2290
www.stmwi.bayern.de

Ansprechpartner BioCampus Straubing GmbH

Andreas Löffert
Geschäftsführer
BioCampus Straubing GmbH
Europaring 4, 94315 Straubing
Telefon: +49 (0) 9421 785 151
andreas.loeffert@biocampus-straubing.de
www.biocampus-straubing.de
www.planb-wettbewerb.de

Hintergrundinformation:

aktueller Flyer (Anhang)

PlanB Biomasse.Business.Bayern ist ein Bayerischer Businessplanwettbewerb, der sich speziell an Gründer wendet, die Geschäftsideen zur stofflichen und energetischen Verwertung von Biomasse umsetzen wollen. Mit einem starken Partner- und Sponsorennetzwerk, Förderung durch das Staatsministerium...und überregionale Medienpartner wurden bereits in der ersten Runde vielversprechende Grüne Start- Ups ausgezeichnet. Das individuelle und für die TeilnehmerInnen kostenlose Coaching-Angebot in Form von Wochenend-Intensiv-Workshops, Abendkursen, Beratung oder Coaching-Gutscheinen –je nach Bedarf- unterstützt Gründer auf Ihrem Weg von der ersten Idee zum tragfähigen Businessplan und zum eigenen Unternehmen.

- Der Einstieg ist ab 12.05.2016 möglich
- Am 15.08.2016 geben BPW sowie Ideenwettbewerb Teilnehmer ihre erste Ideenskizze ab
- Eine Fachjury entscheidet über das Erreichen der Phase2 und somit die Chance an den Fach-Coachings und im Netzwerk zu partizipieren
- Nach Abgabe des Businessplans oder der finalen Idee des Ideenwettbewerbs, beides am 05.12.2016 bewertet eine Fachjury die Finalisten
- Diese können beim Prämierungsevent (Januar 2017) Ihre Ideen vor Publikum präsentieren und die eigene Platzierung noch beeinflussen.

Die besten Teilnehmer dürfen sich über Preise im Gesamtwert von insg. 14.000 Euro freuen. Besonders pfiffige Ideen, die im Ideenwettbewerb vom Marktführer prämiert werden, können sogar auf eine gemeinsame Entwicklung im Unternehmen hoffen.

Der BPW wird organisiert von der BioCampus Straubing GmbH, gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie. Die BioCampus Straubing GmbH ist eine regionale Wirtschaftsförderungs- und Regionalentwicklungsgesellschaft für Unternehmen im Bereich der Nachwachsenden Rohstoffe. Das Cluster moderiert ein Netzwerk von Unternehmen und wissenschaftlichen Institutionen, welche sich mit der stofflichen wie energetischen Verwertung von Biomasse beschäftigen. Ziel ist es, Clusterpartner bei Fragen der Gründung, der Standortentwicklung, der Finanzierung und des Marketings zu unterstützen. Im Cluster werden Innovationen, Kooperationen, Wissenstransfer und Qualifizierung zur Steigerung der regionalen Wertschöpfung bei der Verwertung Nachwachsender Rohstoffe gefördert.

Hauptponsoren

Clariant

Clariant is a globally leading specialty chemicals company, based in Muttenz near Basel/Switzerland. On December 31, 2015 the company employed a total workforce of 17,213. In the financial year 2015, Clariant recorded sales of CHF 5.807 billion for its continuing businesses. Continuing businesses are comprised of the following four business areas: Care Chemicals, Catalysis & Energy, Natural Resources and Plastics & Coatings. Clariant's corporate strategy is based on five strategic pillars: increase profitability, reposition of the portfolio, add value with sustainability, foster innovation and R&D, and intensify growth. Clariant's Group Biotechnology focuses on developing tailor-made bio-based products and biotechnological processes for the economic and sustainable production of bio-based chemicals and biofuels. For example, Clariant has developed the sunliquid process, which uses enzymatic hydrolysis followed by fermentation to efficiently and sustainably

produce cellulosic ethanol from agricultural residues such as wheat straw, corn stover and sugarcane bagasse.

Kelheim Fibres GmbH

ist einer der bedeutendsten Spezialitätenhersteller von Viskosefasern. Innovative Produkte, flexible Technologien, starke Kundenorientierung sowie aktiver Umweltschutz sind die Grundlagen für den Erfolg unseres Unternehmens. Ausgehend von Produktion und Firmensitz in Kelheim an der Donau sind wir weltweit mit unseren Produkten präsent. Die Einsatzgebiete unserer Viskosefasern reichen von Fashion, Hygiene- und medizinischen Produkten bis zur Nonwovens- und Papierindustrie. Innovation ist unverzichtbarer Schwerpunkt unserer Anstrengungen. Mit dem Ideenwettbewerb suchen wir nach völlig neuen Anwendungen und Wertschöpfungsmöglichkeiten für Spezialfasern aus Viskose. Ansprechpartner: Walter Roggenstein, Leiter Forschung und Entwicklung.

www.kelheim-fibres.de

Ansprechpartner: Walter Roggenstein, Forschung und Entwicklung

Partner

Hans Lindner Stiftung Stiftung des bürgerlichen Rechts

Existenzgründern, Jungunternehmern und Betriebsnachfolgern mit tragfähigen Unternehmenskonzepten auf dem Weg in eine dauerhafte Selbständigkeit Hilfestellung zu leisten, ist ZIELSETZUNG der Hans Lindner Stiftung im Bereich Existenzgründung. Auch in Schulen und Hochschulen, in der Weiterbildung, der Regionalförderung und der Unterstützung von Menschen, die Hilfe brauchen, finden sich die Aktivitäten der Stiftung wieder. www.hans-lindner-stiftung.de

Ansprechpartner: Albert Eckl, Vorstand Hans Lindner Stiftung

Chemie Cluster Bayern GmbH

Im Chemie-Cluster Bayern vernetzen sich die Unternehmen und Forschungseinrichtungen der bayerischen Chemiebranche. Im Rahmen der Cluster-Offensive der bayerischen Landesregierung fördert das Chemie-Cluster Bayern Produkt- und Prozessinnovationen für neue, in der Regel internationale Märkte. Hierzu stellt das Clustermanagement nicht nur branchenübergreifende Verbände zusammen, sondern koordiniert ebenso die Einwerbung von Drittmitteln, übernimmt die Fortschrittskontrolle im Projekt und leistet projektbegleitende Transferdienste. www.chemiecluster-bayern.de

Ansprechpartner: Dr. Mirja Wehner, Leiterin des Geschäftsbereichs Markterschließung

Medienpartner

Bayerisches Landwirtschaftliches Wochenblatt, Ansprechpartner: Sepp Kellerer (Chefredakteur)

CHEManager, Ansprechpartner: Thorsten Kritzer

Ansprechpartner BioCampus Straubing GmbH

Claudia Kirchmair, Ann-Kathrin Kaufmann

Projektleiterinnen

BioCampus Straubing GmbH

Europaring 4, 94315 Straubing

Telefon: +49 (0) 9421 785 161, bzw. -160

planb@biocampus-straubing.de

www.planb-wettbewerb.de